

Deutlich weniger Belastung

Das Krankenhaus Düren investiert 3,5 Millionen Euro in **zwei neue Herzkathetersysteme** und eine Modernisierung des Labors. Patienten sollen schonender und effizienter behandelt werden.

Düren. Das Dürener Krankenhaus ist seit kurzer Zeit mit der neuesten Technik für Herzkatheter-Untersuchungen ausgerüstet. Mit einer Investition von 3,5 Millionen Euro wurden zwei neue Herzkathetersysteme installiert und die Räume des Labors modernisiert. Sowohl Chefarzt Dr. Hermann Roth wie Geschäftsführer Dr. Gereon Blum hoben neben der Tatsache, dass dem Behandlungsteam nun „eines der derzeit besten Equipments zur Verfügung steht“ auch die reibungslose Zusammenarbeit mit allen beteiligten Firmen hervor. „Es gab keine Stunde Betriebsausfall“, lobte Blum. Das sei bei der Planung so positiv nicht abzusehen gewesen. Die Zufriedenheit darüber ist begreiflich. Pro Jahr kommen schließlich rund 3000 Patienten zu Diagnose und Behandlung in das Labor.

Neue Möglichkeiten

Dank der weniger störanfälligen neuen Geräte könnten die Patienten nun „noch schonender behandelt werden“, erklärten die Mediziner. Die Gräte liefern hoch aufgelöste Bilder, und im Vergleich zu früheren Modellen sei die Belastung mit Röntgenstrahlen auf weniger als die Hälfte reduziert. „Wir freuen uns sehr über die großartigen neuen Möglichkeiten“, sagte Chefarzt Roth bei der Präsentation vor Aufsichtsratschefin Liesel Koschorrek, Bürgermeister Paul Larue, und Landrat Wolfgang Speltz. Für einen weiteren Zeitgewinn sorgt die Software hinter den neuen Großgeräten. „Uns stehen nun sämtliche Videos und Unter-



Chefarzt Dr. Hermann Roth (3.v.l., vordere Reihe) und Geschäftsführer Dr. Gereon Blum (hintere Reihe) erläuterten den Gästen die Technik der neuen Systeme für Herzkatheter-Untersuchungen, die das Dürener Krankenhaus mit einer Investition von 3,5 Millionen Euro installierte.
Foto: Axel Keldenich

suchungsergebnisse vorheriger Untersuchungen des Patienten mit einem Knopfdruck zur Verfügung. Auch das erleichtert unsere Arbeit enorm“, erklärte Roth.

Auch von der Modernisierung des Herzkatheterlabors sollen die Patienten unmittelbar profitieren. So sorgt die neue Klimatechnik das ganze Jahr über für eine angenehme und gleichbleibende Temperatur. Dank eines neuen Lichtkonzepts sind die Untersuchungsräume mit LED-Technik in verschiedene wohlige-warme Farben

zu tauchen, die auf die Patienten beruhigend wirken sollen.

Roths Dank galt auch seinem gesamten Team: „Die ganze Mannschaft hat viele Stunden mit den Architekten zusammengesessen, um wirklich jedes Detail zu planen. Da haben wir auch schon einmal stundenlang über einen einzigen Schrank und die richtige Anordnung der Schubladen nachgedacht.“

Die Modernisierung des Herzkatheterlabors ist übrigens nur Teil einer Qualitätsoffensive des kom-

munalen Krankenhauses. „Wir erfüllen in Bezug auf Hygiene, Technik und Abläufe alle Anforderungen, zum Teil sogar mehr als das“, betonte Chefarzt Dr. Roth. Eine Reihe von Zertifizierungen, unter anderem des Darmkrebszentrums, seien weitere Maßnahmen dieser Initiative. Wenn künftig bei der Finanzierung von Krankenhäusern die Qualität der medizinischen Leistungen zum Gradmesser werde, sollen sich die Investitionen für das Haus und die Patienten bezahlt machen. (kel)